

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 140.

Samstag den 18. Juni

1881.

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Parfümerien.

Französische Parfümerien
aus den Häusern
Pinaud, Violet, Lubin, Dorin,
Piver, Gellé frères etc.

Englische Parfümerien
aus den Häusern
Atkinson, Bayley, Rimmel,
Cosnell etc.

Haupt-Depot
von nur
echtem Kölnischen Wasser.

Haupt-Depot
von
Eau de Botot, Sozodont und
Eau de Pierre.

Niederlage
unschädlicher, chemisch unter-
suchter
Haar- und Bart-Färbemittel.

Elegant eingerichtete Salons

zum

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Amerikanische Kopf-Douche-Einrichtung.

Damen-Salon abgesondert.

EDUARD ROSENER,

Coiffeur-Parfumeur,

5 Kranzplatz 5.

Geschmackvollste und solideste Anfertigung jeder
künstlichen Haararbeit.

Billige, aber feste Preise.

! Aufmerksame Bedienung !

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Toilette-Artikel.

Grösste Auswahl
in Kämmen und Bürsten
jeglicher Art:

Bade- und Toilettenschwämme,
Reiserollen, Buchholz-Waaren,
Pariser Nadeln, Aufsteckkämmen,
Crystallspiegel, Puderboxen und
Puderquasten, Riech-Flaschen,
Seifendosen, Nagel-Scheeren,
Nagelfeilen, englische Stahl-
drahtbürsten etc. etc.

Grosse Auswahl
in
Toilette-Kästen nebst Spiegeln
mit und ohne Einrichtungen.

Alle Arten der elegantesten und
einfachsten
Zerstäuber.

Garantirte Zahnbürsten,
die keine Borsten verlieren,
in grösster Auswahl.

Cäcilien-Verein.

Die Schlussprobe soll Samstag den 25. Juni im Casino-
saal abgehalten werden.

Zwei Vorproben dazu finden nächsten Montag den
20. Juni und Donnerstag den 23. Juni im Vereins-
lokal (Oranienstrasse) statt und werden alle activen Mit-
glieder und Mitwirkende freundlichst ersucht, dieselben pünkt-
lich um 8 Uhr zu besuchen. Der Vorstand. 168

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 5900

Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
10214

Eine Speisezimmer-Einrichtung
(Eichen, antil) und eine elegante Plüsch-Garnitur stehen
billig zu verkaufen Schützenhofstrasse 3. 14078

Spitzen-Manufactur

von

Louis Franke,

Hoflieferant,

alte Colonnade 33-36, 14153

empfiehlt das Neueste in spanischen Spitzen,
spanischen Fichus und Echarpes,
sowie eine reiche Auswahl in

Spitzen-Mantelettes.

Griechische Weine,

garantirte reine Medizinalweine, billige Preise, u. A.
Camarite, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90
im Depot von M. Rieffel, Weißstrasse 5, 1 Stiege. 9283

Ein Verschluß, 60 Fuß lang, 11 Fuß hoch, mit 10 eichenen
Fenstern und 3 Flügelthüren (Alles neu) zu verkaufen bei
P. Brühl, Keroberg. 156

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von **1150 M. Gußröhren** von 300 Mm. und **200 M. Gußröhren** von 200 Mm. soll auf Grund von schriftlichen Submissionsofferten vergeben werden. Die letzteren sind verschlossen mit der Aufschrift: „Submissions-offerte für die Lieferung von gußeisernen Röhren für das Wasserwerk der Stadt Wiesbaden“ bis spätestens den **25. Juni l. Js. Mittags 12 Uhr** einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können auf dem Rathhause, Zimmer No. 9, eingesehen oder auch von dem Unterzeichneten gegen Franco-Einsendung von 1 Mark bezogen werden.

Wiesbaden, den 8. Juni 1881.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Nerostraße 7, Badischer Hof, Nerostraße 7,

empfehlen einen guten bürgerlichen **Mittagstisch** in und außer dem Hause, sowie ein vorzügliches Glas **Frankfurter Bier** von **Heinrich**. 14259

Frisch geschossene Rehböcke,

Rehziemer, Rehkeule und Rehragout,
fette Gänse, fette Enten und Pouarden,
sowie jeden Morgen frisch gestochenen

Spargel und großen Blumentohl
zu den billigsten Preisen zu haben bei

Ign. Diekmann,
Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5.

14306



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt und
4 Schulgasse 4.

Empfehle: Achten Rheinsalm per Pfd. 2 Mk., lebende Hechte per Pfd. 1 Mk., lebende Karpfen, lebende, große Schleien, Steinbutt, Seesungen und frisch eingetroffene Schellfische.
Heute Früh treffen lebende Hummern ein. **A. Prein.**

Die durch mich in meiner Heimath ausschließlich mit **Wachholdersträuchern** geräucherte

lichte Thür. Cervelatwurst

empfehle einzig für Wiesbaden.

14271 **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlen: 14281

Ia unegale **Würfel-Raffinade** (Kölner) à 48, bei 5 Pfd. 46 Pf.

Ia egale à 50, 5 48

Ia Kölner **Actien-Vereins-Raffinade** im Brod à 45 Pf.

Wegen Aufgabe meines Pfandgeschäftes

habe Verschiedenes sehr preiswürdig zu verkaufen, als: Ein zweithüriger **Küchenschrank**, ein **Kanape**, ein nußbaumener runder Klappstisch, Bettwerk, 1 große Waage, mehrere neue, weissh. Bettstellen, 3 Kinder-Bettstellen, eine Parthie gute Frauenhemden, 2 seidene Damenkleider, ein feines, wollenes Kleid u. dgl. **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.** 14286

Kleider werden in und außer dem Hause billigst angefertigt **Walramstraße 23, Barterre.** 14284

Ein 1thüriger und ein 2thüriger **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 14290

Ein guter **Eisschrank** ist unter Garantie billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14310

Bohnenstangen sind zu haben im „Württembergischer Hof“ (Mauritius-Platz). 14276

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen Unterricht.** N. Taunusstr. 30. 14291
Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres bei Jurany & Hensel, Langgasse. 13671

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017
Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt **A. Richter**, Mitglied der städt. Capelle, Röderstraße 23. 4170

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein **silbernes Medaillon**. Abzugeben gegen Belohnung bei **E. Flohr**, Geisbergstraße 5. 14243

Verloren am 15. Juni eine **goldene Broche** in Form eines Traubenblattes, mit einem kleinen Diamanten. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine entsprechende Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14239

Verloren

ein **schwarzes Cassettenbuch** mit neunhundert Mark in 100 Mark-Scheinen, sowie einige schwedische Briefe und Adresskarte vom „Hotel Coblenz“ in Schwalbach. Der Finder erhält 100 Mk. Belohnung im **Hotel du Rhin**. 14283

Verloren am Frohnleichnamstag von der „Beau-Site“ nach dem alten Friedhof, durch die Platter- und Schwalbacherstraße ein **schwarzes, lebernes Damen-Täschchen** mit Stahlbeschlägen. Gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 14266

Verloren ein **Taschentuch**, **E. M. (Monogramm)** gestickt. Abzugeben gegen Belohnung im „Taunus-Hotel“. 14294

Auf dem Wege von der Rheinbahn bis zum „Pariser Hof“ ist ein **Lorgnon** verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe im „Pariser Hof“ abzugeben. 14256

Geunden ein **Schirm** am Donnerstag Mittag am Neroberg. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Faulbrunnenstraße 3 bei **Weissbecker**, Mainzer Note. 14301

Entlaufen am Donnerstag Morgen ein **Schaf**. Dem Wiederbringer eine Belohnung Moritzstraße 7. 14262

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftliches Haus,

im neuen Stadttheile, feine Lage, mit Vorgarten, **großem Gesellschafts-Saal, Stallung und Remise**, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei

C. H. Schmittus. 14287

Villa in Biebrich, **Schiersteiner Chaussee** No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6162

Bauplatz

Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Martinstraße 7.** 14227

(Fortsetzung in der Beilage.)

Kleineren Kapitalisten zur gef. Beachtung empfohlen.

Ein gewandter, junger Kaufmann in Frankfurt a. M., dem von einer renommierten norddeutschen Biqueurfabrik der Alleinverkauf ihres Fabrikates (Spezialität von größter Absatzfähigkeit, welche auf mehreren Ausstellungen hohe Auszeichnungen — darunter einen Ehrenpreis — erhielt) für ganz Süddeutschland offerirt worden ist, sucht hierzu einen stillen Theilnehmer mit 8—10,000 Mark Einlage. Suchendem steht die Empfehlung einer sehr angesehenen Altfrankfurter Großfirma zur Seite. Offerten unter K. M. # 34 befördert die Expedition d. Bl. 14230

Zwei große Oelfannen mit Messinghahnen
zu verkaufen Rödterstraße 13, 1 St. h.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., empfiehlt u. pl. Dienstpersonal aller Branchen. 14007

Eine reinliche, einfache Herrschaftsköchin, welche immer in feinen Herrschaftshäusern thätig war und 2., 3. u. 5jähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Grabenstr. 20, 2 St. 14277

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit sehr guten Zeugnissen, sowie ein feines Hausmädchen mit 6jährigen Zeugnissen wünschen Stellen sogleich oder bald; ebenso wünscht ein arbeitsames Mädchen Stelle als solches allein; gute Atteste liegen vor. Näheres Michelsberg 8, eine Stiege hoch. 14297

Ein älteres Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres Herrngartenstraße 2, Parterre. 14260

Ein braves Mädchen sucht Stelle als allein. Näheres Elisabethenstraße 21. 14257

Eine gute israelitische Köchin sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 5. Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln, kochen und waschen kann, sowie 4jährige Zeugnisse besitzt, wünscht eine passende Stelle. Näh. Hofstätte 8, Hinterhaus. 14255

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus. 14282

Ein junges Mädchen sucht sogleich Stelle. Näheres Steingasse 33, 1 Stiege hoch. 14278

Ein sol. Mädchen mit guten Zeugn. (aus Hannover, hier fremd), zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Marktstr. 29. 14270

Ein gebildetes Fräulein, welches die feine Küche und Führung des Haushaltes versteht, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder älteren Herrn. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 14305

Mehrere starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 14302

Brave Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14307

Eine gute Herrschaftsköchin f. Stelle. Näh. Häfnerg. 5. 14305

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Grabenstraße 20, Parterre. 14300

Ein gewandter Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen empfiehlt für bald

A. Elehorn, Michelsberg 8. 14297

Ein guter Koch, eine Restaurations-Köchin, Zimmermädchen, Kellner, ein Hotel-Hausbursche und ein Krankenwärter suchen Stelle durch das Bureau **Germania, Häfnergasse 5.** 14305

Ein junger Mann, welcher schon 10 Jahre im Justiz- und Verwaltungsfache als Bureauhelfe thätig ist, eine coulant Handschrift schreibt und dem die besten Zeugnisse u. zur Seite stehen, sucht alsbald passende Stellung. Offerten unter S. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14285

Personen, die gesucht werden:

Eine Fein-Büglerin und eine Waschfrau gesucht Tannusstraße 21. 14279

Ein junges Mädchen wird des Nachmittags auf einige Stunden zum Austragen eines Kindes gesucht Neugasse 4, 2 Treppen hoch rechts. 14269

Gesucht Restaurations-Köchinnen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau **Schug, Webergasse 37.** 14303

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 24, Baden. 14280

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 47 im Cigarrenladen. 14264

Gesucht 2 Restaurationsköchinnen, 1 Beiköchin, feinere Stubenmädchen, Kellnerinnen, 4—6 Mädchen für allein, sowie ein anständiges Mädchen zu einem einzelnen Herrn durch Frau **Herrmann, Marktstraße 29.** 14270

Zwei solide Mädchen können Stellen erhalten durch Frau **Schmitt, kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre.** 14289

Gesucht 2 Mädchen für allein Mauergasse 21, 2 Tr. 14295

Ein gefestetes, feines Stubenmädchen, welches gut bügelt, nach auswärts gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14302

Eine Weißzeughaushälterin, 1 angehende Küchenhaushälterin, 1 Beiköchin, perfecte Herrschaftsköchinnen und 1 gewandte Verkäuferin, welche englisch spricht, gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14302

Gesucht: Eine Köchin nach Köln, eine perf. Kammerjungfer, mehrere Kellnerinnen, einige Mädchen für alle Arbeit und ein Monatmädchen d. das **B. Germania, Häfnergasse 5.** 14305

Ein ordentl. Mädchen gesucht Moritzstraße 1, 3. St. 14296

Tüchtige Hausmädchen werden gesucht; Stellen suchen: 1 israel. Mädchen in einem Haushalt und 1 feines Mädchen zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näheres kleine Webergasse 7 bei **Th. Linder, vorm. Breck.** 14292

Ein tüchtiges Mädchen ges. Kirchofsgasse 7, Baden. 14273

Ein Tapezierlehrling gesucht bei **Franz Schmidt, Mauergasse 13.** 14309

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 7—8 Zimmern nebst Zubehör in den Curanlagen. Adressen unter A. H. 103 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14272

Gesucht per 1. October eine Wohnung von mindestens 10 Zimmern oder ein ganzes Haus. Offerten unter J. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 14254

Angebote:

Rheinstraße 56 ist die obere Etage auf October zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 14258

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 14288

Webergasse 3 im „**Ritter**“ sind im Querhause eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Holzstall und Zubehör und eine Wohnung im 1. Stod von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 14246

Webergasse 44, Bdh., 1. St., ein möbl. Zimmer z. v. 14261

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, werden 2 möbl. Parterre-Zimmer mit Pension miethfrei. 14253

Möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten Friedrichstraße 5, 2. Stod. 14245

Grosses Zimmer, zu jedem Zwecke geeignet, auf 1. Juli zu vermieten **Friedrichstraße 28.** 13583

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör wünscht man, eingetretener Verhältnisse wegen, per 1. Juli zu cediren. Näheres Dohheimerstraße 44, 1. Stod. 14275

Freundl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. **Mauritiusplatz 6.** 14308

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute

Samstag den 18. Juni Vormittags 11 Uhr wird eine
elegante und solid gearbeitete Schlafzimmer-Einrichtung
in matt und polirt Nußbaumen,

bestehend in 2 vollständigen Betten, Spiegelschrank, Wascheonsole mit hohem Spiegelauffatz
und weißer Marmorplatte und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten,
sodann

eine feine, schwarze Salon-Einrichtung
mit rothem Seidenbezug

(Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle), Pferdehaarpolsterung,
1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Verticow, 1 Schreibtisch,
1 Salontisch (Alles in schwarzem Holz), sowie 2 Brüsseler Teppiche
im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert. — **Sämmtliche Möbel sind mir wegen Wegzugs übergeben.**

Ferd. Müller,
Auctionator.

348

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft
(mit Tanz)

auf der „Dietenmühle“.

226

Der Vorstand.

Taunus-Club.

Sonntag den 19. Juni:

VI. Hauptausflug des Frankfurter Stammclubs
mit dem Verein der Speffartfreunde
nach dem Feldberg, Roffert und Eppstein.

Abfahrt der Wiesbadener Section: Früh 5 Uhr
25 Min. mit der hessischen Ludwigsbahn nach Niedern-
hausen. — Um zahlreiche Betheiligung ersucht

114

Der Vorstand.

Restauration W. Poths,

7 Mühlgasse 7,

empfiehlt reine Weine, vorzüglichen Apfelwein,
sowie Mittagstisch für 1 Mark.

14274

Jaquettes

— in Fantasiestoffen —

verkaufen von heute an zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen

Gebrüder Reifenberg,

Damenmäntel-Fabrik,
23 Langgasse 23. 14268

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 19. Juni Nachmittags von 3 Uhr an:

Waldfest

im Distrikt „Bahnholz“,
oberhalb der Trauereiche.

Für gutes Bier, Schinkenbrot, sowie für Unter-
haltung (Volksspiele u.) wird Seitens des Vereins bestens
Sorge getragen.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder, sowie
Freunde des Vereins ergebenst ein.

97

Der Vorstand.

Ein Pianino von Rosenkranz, gut erhalten, preiswürdig
zu verkaufen Quersstraße 3, 2 Treppen hoch.

14226

Von nächsten Montag an

umfaßt der

grosse Ausverkauf

in unserer

Kleiderstoff-Abtheilung

auch die diesjährigen Stoffe, sowie die fertigen Unterröcke und Morgenkleider, die schwarzen Seidenstoffe und Cachemires.

Diese Waaren werden nebst den anderen Seidenstoffen, Wollstoffen, Waschstoffen, Grenadines und Atlasse,

sowie die noch vorrätigen Spitzen

außerordentlich billig abgegeben.

M. Wolf „Zur Krone“.

NB. Während des Ausverkaufs wird diese Abtheilung für den Verkauf von 1 bis 3 Uhr geschlossen. 277

Der billige Ausverkauf befindet sich 1 kleine Burgstraße 1.

Feste Preise. Für Damen jeden Standes. Nur gegen Baar.

Billiger Verkauf eines großen Corsetten-Lagers,

eigenes und französisches Fabrikat, und zwar: Für Damen:

		Mk. 2.—, früher Mk. 3.50.
600 Stück Panzer-Corsetts	mit Büffelschließer	2.80, " 4.50.
600 " gewobene Corsetts, grau und weiß		1.20, " 2.50.
2100 " franz. Corsetts, 26—30 Ctm. hoch, weiß und grau		1.75, " 4.50.
300 " Spindel-Corsetts, acht Fischbein, grau und weiß		1.50, " 5.—
Für Confirmanden:		
1800 " französische Corsetts II., weiß und grau gewoben		1.50, " 4.50.
1200 " " I., mit feiner Stickerei		3.50, " 7.50.
Kinder-Beibchen:		
200 " graue und weißen Drilllich mit Träger		—40, " —80.
300 " " Fischbein		—80, " 1.40.
600 " " mit englischem Ripps, weiß und grau		1.20, " 2.40.

13818 Achtungsvoll C. Weger, Corsetten-Fabrikant aus Frankfurt a. M.

Der billige Ausverkauf befindet sich 1 kleine Burgstraße 1.

„Fidelio“.

Heute Samstag den 18. Juni Abends 1/9 Uhr findet im Saale des Hotel „zum Hahn“ unsere

Monats-Versammlung

statt und laden wir hierzu unsere Mitglieder mit der Bitte um allseitiges Erscheinen freundlichst ein.

172

Der Vorstand.

Reinleinene Taschentücher

von Mk. 2.30 per 1/2 Dutzend bis zu den feinsten Qualitäten in grösster Auswahl **billigst** bei

13035 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Der Wiesbadener Männergesang-Verein

veranstaltet Sonntag den 19. Juni unter den „Eichen“ der Schießhalle bei Herrn Gastwirth Chedell ein

Waldfest,

wozu die verehrlichen inactiven Mitglieder und Gäste des Vereins hierdurch höflichst eingeladen werden.

75

Der Vorstand.

Neue isl. Matjes-Häringe

empfiehlt

E. Möbus, Taunusstraße 25. 14247

Zur Erinnerung

an den 9. Juni 1881,

Sterbetag der Marie Porsperger.

„Schwesterchen, ich muß Dir's nur gesteh'n,
Ich bin so müde, will zur Ruhe geh'n!
Das kommt von den Blumen, die haben's vollbracht,
Die haben mich Schaffens müde gemacht!
Hab' ich mich nur recht ausgeruht,
Morgen, morgen ist Alles wieder gut!“
— Ja ruhe, Du Gute, lege Dich hin,
Ich will wachen, daß ich Dir nahe bin! —

„Schwesterchen mein, Du sollst Dich nicht quälen,
Hast wohl Sorge und willst mir's verhehlen,
Lege Dich nur getrost zur Ruh',
Wir Beide sind müde, ich und Du!
Laß mich nur ruh'n und schlafen ein,
Morgen wird Alles vorüber sein!“
— So schlafe, Du Müde, schlaf' ruhig ein,
Werde stets in Deiner Nähe sein! —

„Schwesterchen komm, muß Dich doch plagen,
Ich bin so müde, kann Dir's kaum sagen,
Komm, stütze mich mit Deinem Arm,
Halte an Deiner Brust mich warm,
Trod'ne die Stirne mir, wirst schon seh'n,
Bald wird Alles vorüber geh'n!“
— O, Theure Du, ruhe an meinem Herzen,
Wie fühlt es doch mit Dir Leiden und Schmerzen! —

„Ich bin nur müde, fühle keine Leiden,
Rufe alle Lieben — es geht an's Scheiden.
Schwesterchen, wär' gern bei Dir noch geblieben,
Gott will's nicht haben — lebt wohl All' ihr Lieben!
Der liebe Gott mich zu sich zieht,
Ich bin so müde — so sterbensmüde!“ —

Nun ruht sie aus, Deine irdische Hülle,
In der Erde mütterlichem Schooß,
Unter Blumen begraben in üppiger Fülle,
Waren doch Blumen Dein Lebensloos. —
Die entledigte Seele schwebt längst schon zur Höh',
Daß sie frei und ewig Gottes Antlitz seh',
O mög' sie auf uns auch hier niederseh'n,
Denn wir glauben und hoffen auf Wiederseh'n!

14235

M. M.

In der Serie gezogene Kurfürstliche 20 Thaler-Loose,

welche am 1. Juli Treffer von 60,000 Mark,
12,000 Mark, 6000 Mark zc. bis zum nied-
rigsten Treffer 120 Mk. gewinnen müssen.
Wir verkaufen ganze Loose 250 Mark,
halbe 125 Mk., viertel 64 Mk., achte 32 Mk.

Bank- & Effectengeschäft
Grünwald, Salzberger & Co.,

298

Köln a. Rh.

(M.-No. 2521.)

Eine Bandsägemaschine zum Treten steht zu verkaufen
bei **Horn, Friedrichstraße 32.** 14293

In **Wagenfeld**, ca. 9 Str., à 8 Mk. abzugeben. Näheres
in der Expedition d. Bl. 14299

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden machen wir die
traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, unser innigstgeliebtes Söhnchen und einziges
Kind, **Fritz**, nach nur zweitägiger Krankheit im Alter
von 8 1/4 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 19. Juni
Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Fritz Heidecker.

14229 **Katharine Heidecker**, geb. **Hamm.**



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß es Gott gefallen hat, meinen innigstgeliebten Satten,
den Lünchermeister

Herrn Heinrich Schickel,

wohlversehen mit den heil. Sterbesacramenten, am 17. Juni
Morgens 3 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag Vormittags 8 1/2 Uhr
vom Sterbehause, Moritzstraße 54, aus statt.

Die feierl. Exequien werden Montag Vormittags 10 Uhr
in der Rothkirche abgehalten werden.

14298

Die tieftrauernde Gattin.

Grabgeländer

von Schmiedeeisen und Guß werden billigst angefertigt bei
6559 **Chr. Pimper**, Nicolassstraße 17.

Im Saale Michelsberg 22

werden nachstehende **Möbel, Betten, Garnituren,**
Teppiche aus freier Hand verkauft, als: Einfache und feine
Betten, Bücher-, Kleider- und Spiegelschränke, Buffets, Secretäre,
Auszieh-, viereckige und ovale Nähtische, einzelne Sopha's, Sessel,
gute Borlagen und Teppiche in verschiedenen Größen, Kommoden,
Console, Waschkommoden und Console mit und ohne Marmor-
platten, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Nachttische mit und ohne
Marmorplatten, 4 große Bilder, Spiegel, 2 Garnituren, Stühle,
Glas, Porzellan, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, rotze und
weiße Kullen zc. **H. Markloff.** 14267

Möbel-Verkauf:

Kommoden von 22 Mk. an, **Waschkommoden** von 20 bis
42 Mk., **Bettstellen** in Tannen und Nußbaum zu 20 u. 32 Mk.,
Nachttische zu 12 und 16 Mk., **Consoles**, **Kanapes**, **Tische**,
Stühle zc. **Karlstraße 2, 1 Stiege hoch.** 14240

Zwei gebrauchte **Kanape's** billig zu ver-
kaufen **Adelheidstraße 42.** 14250

Drei Fenster

billig zu verkaufen **Adelheidstraße 53, 2 St. b.** 13811

Mehrere Morgen gutes Wiesengras werden gesucht.
14304 **H. Wenz**, Spiegelgasse 4.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,

empfiehlt ihr **Selters- und Soda-Wasser, pyrophosphor.**
Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, salicthkohlenf.
Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-Seet
(Apfelwein-Mouffeng), sowie sämtliche übrigen künst-
 liche und natürliche Mineralwasser.

Bestellungen frei ins Haus geliefert.

10974

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
gasse 3 bei Fr. Brademann. 10920

Marktberichte.

Bimburg, 15. Juni. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich:
 Rother Weizen 20 M. 85 Pf., Korn 16 M. 90 Pf., Gerste 11 M.
 40 Pf., Hafer 8 M. 30 Pf.

Matz, 17. Juni. (Fruchtmart.) Durch die anhaltende trockene
 Witterung sind die Ernteausichten in unserer Gegend besonders für Weizen
 und Gerste weniger günstig geworden und konnte daher auch der heutige
 Markt seine seitherige feste Tendenz behaupten. In fremder Waare war
 harkes Angebot und wurde besonders Winterweizen ziemlich viel gekauft.
 Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 M. 25 Pf. bis 24 M. 75 Pf.,
 100 Kilo Korn 22 M. 50 Pf. bis 22 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste
 18 M. 50 Pf. bis 19 M., amerikanischer Winterweizen 24 M. 60 Pf.
 bis 24 M. 80 Pf., französisches Korn 22 M. 50 Pf. bis 22 M. 80 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich
Morgens 7 Uhr.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vor-
mittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
von 2—6 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag
Vormittags von 11—12 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
dem Michaelsberge.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
 griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 18. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dramen-
 strafe 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft mit
 Tanz auf der „Dietenmühle“.

Fidelio. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Hotel „zum Hahn“.

Geflügel-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Morgen Sonntag den 19. Juni.

Tannus-Club. Vormittags: Ausflug nach dem Feldberg, Rostert und
 Eppstein. Abfahrt mit der Ludwigsbahn früh 5 Uhr 25 Min. nach
 Niedernhausen.

Locales und Provinzielles.

* **Se. Königl. Hoheit Prinz Karl von Preußen** gedenkt
 heute Vormittag 10 Uhr von hier nach Bad Ems abzureisen und von
 da am Sonntag nach Berlin weiterzufahren. — Am Donnerstag Abend
 wohnte Se. Königl. Hoheit der Theatervorstellung „Carmen“ und nach
 dem Schluss dem Gartenfeste im Cur-Etablissement bei.

(**Strasskammer des Königl. Landgerichts.** Sitzung
 vom 17. Juni.) Die Gefindevorsetherin Ehefrau H. H. Emmelhainz,
 Elisabeth geb. Theis dahier, hat aus dem Koffer eines bei ihr
 wohnenden Dienstmädchens im Jahre 1879 eine Menge Gegenstände
 unter Anwendung eines falschen Schlüssels entwendet. Wegen schweren
 Diebstahls wird sie zu 1 1/2 Jahre Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust
 verurtheilt und sofort verhaftet. — Zwei Diebstähle im criminellen Rück-
 falle, ein Betrug und die Angabe eines falschen Namens bei einem zu-
 schüssigen Beamten tragen der ledigen Anna Maria Pauline
 Bawrginad aus Bries 1 Jahr und 9 Monate Zuchthaus, 2 Jahre

Ehrverlust, Zulässigkeit polizeilicher Aufsicht und 1 Woche Haft
 ein. — Auf die seitens der Angeklagten eingelegte Revision hat
 das Reichsgericht zu Leipzig ein Urtheil der Strafkammer, das die
 ledige Karoline Ruf aus Auringen wegen Widerstands gegen einen
 Vollziehungsbeamten mit 6 Monaten Gefängnis belegt, vernichtet, da die
 Bestrafung aus §. 113, nicht, wie geschehen, aus §. 114 des Strafgeset-
 zbuches hätte erfolgen müssen. Mit Rücksicht auf die milderen Strafbestim-
 mungen des §. 113 hält der Gerichtshof 3 Monate Gefängnis dem Falle
 für angemessen. — Ein Kutscher von hier war vom Schöffengericht wegen
 Uebertretung der Pferdebahnordnung zu 9 Mark Geldstrafe event. 3 Tagen
 Gefängnis verurtheilt worden. Seine hiergegen eingelegte Berufung wird
 verworfen, die Strafe aber aus Billigkeitsgründen auf 3 Mark resp.
 1 Tag Gefängnis herabgesetzt. — Verworfen wird ferner die Berufung
 eines Schöpfers aus Lautert. Derselbe hatte sich beim Schöffengericht zu
 St. Goarshausen wegen Beleidigung 14 Tage Gefängnis zugezogen. —
 Ein Tagelöhner aus Höchst war vom Schöffengericht daselbst wegen straf-
 lichen Müßiggangs zu 14 Tagen Haft und Ueberweisung an die Landes-
 polizeibehörde bedacht worden. Auf seine hiergegen geltend gemachte Be-
 rufung erfolgte Auslegung des Termins behufs genauerer Feststellung des
 Sachverhaltes. — Verworfen wird schließlich die Berufung eines mit einer
 Privatklage abgewiesenen Leinenwebers aus Marzheim, Amts Hochheim.

* (**Communalsteuer der Gerichtsvollzieher.**) In der
 Ministerialinstanz ist entschieden worden, daß die Gerichtsvollzieher von ihrem
 Dienstlohn (von dem ganzen, nicht von den staatlich garantierten
 1800 M.) nur nach den Procentfätzen für die Staatsbeamten zu der
 Communalsteuer heranzuziehen sind.

* (**Der katholische Kirchenchor**), der am Frohnleichnamstage
 Vormittags der Prozession mit seiner Fahne beizuwohnen und zur Feier-
 lichkeit durch seinen Gesang wesentlich beizutragen, versammelte sich mit Ange-
 hörigen und Freunden Nachmittags auf dem Neroberg. Bei Musik und
 Gesang unterhielt sich die zahlreiche, anwesende Gesellschaft bis zum sinkenden
 Tag und in animirtester Stimmung verließ dieselbe den gernbesuchten
 Vergnügungsort.

* (**Das II. Gartenfest im Cur-Etablissement**), welches vor-
 gestern zu Ehren Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preußen
 stattfand, erfreute sich eines recht lebhaften Besuches. Das Feuerwerk gelang
 dem Verfasser, Herrn Hofkunstfeuerwerker Becker, aufs Beste und er
 bewies damit abermals, daß er in seinem Fache Meister ist. Ohne jeden
 Zwischenfall erfolgte das Abbrennen, so daß sich auch diesmal wieder die
 getroffenen Vorsichtsmaßregeln ausreichend erwiesen und man sich unbe-
 sorgt dem Genuße des beliebten Schauspielers hingeben konnte. Die anderen
 Darbietungen des Gartenfestes waren die üblichen.

* (**Tannus-Club.**) Die Beibehaltung der Wiesbadener Section des
 „Tannus-Club“ an dem nächsten Sonntag stattfinden den sechsten Haupt-
 ausflüge des Frankfurter Stammclubs nach dem Feldberg, Rostert und
 Eppstein wird in der Weise stattfinden, daß der Aufbruch früh um 5 Uhr
 25 Minuten mittelst der Hessischen Ludwigsbahn erfolgt. Von Niedern-
 hausen wird der Fußmarsch über Schloßborn nach dem Feldberg ange-
 treten, woselbst gegen 10 Uhr das Zusammenreffen mit den durch den
 Verein der Speisefreunde verstärkten Frankfurter Clubisten stattfinden
 wird. Abmarsch vom Feldberg Punkt 12 Uhr über den Rostert (Ankunft
 gegen 3 Uhr) nach Eppstein, woselbst ein gemeinsames Mahl („Hotel
 Seiler“), dessen Beginn auf 4 1/2 Uhr (per Couvert 1 M. 50 Pfg.) fest-
 gesetzt ist, die Ermüdeten kräftigen wird.

* (**Drahtseilbahn.**) Die Vermessungsarbeiten zur Erbauung einer
 Drahtseilbahn von Beau-Site nach dem Neroberg sind im Gange und ist
 so zur Verwirklichung des Projectes ein Schritt weiter gethan.

* (**Hütet die Kinder!**) Am Donnerstag Abend gegen 6 1/2 Uhr
 stürzte ein kleiner Knabe, der auf dem Geländer der über die Terrasse nach
 der oberen Schützenhofstraße führenden Treppe zum Vergnügen geruht
 sein soll, mit dem Kopfe auf das Asphalttrödel und wurde beunruhigt
 nach Hause getragen. Eine große Blutlache bezeichnete den Ort des Falles.
 Die Verletzung des Kleinen hat der herbeigekommene Arzt für nicht gefährlich
 erachtet.

* (**Der Dienenzüchterverein für Wiesbaden und Um-**
 gegend) hält morgen Sonntag den 19. Juni seine Monatsversammlung
 zu Sonnenberg im „Kaiser Adolph“ ab.

* (**Ein schändliches Verbrechen**) wurde am Mittwoch Mittag,
 wie die „Frankf. Br.“ berichtet, auf dem Wege von Castell nach Diebrich
 verübt. Eine Arbeitsfrau, welche ruhig des Weges daherging, wurde plötz-
 lich von einem hinter einem Baume aufkauern den Burchen überfallen und
 zu Boden gerissen, wo der Strolch ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit
 verüben wollte. Die Frau rief um Hilfe, worauf der Strolch ein Messer
 zog und der am Boden liegenden Frau einen Stich in den Hals beibrachte.
 In diesem Moment kamen noch andere Leute des Weges daher und der
 Begehrer ergriff die Flucht, wurde aber noch glücklicherweise am Abend
 durch Gensdarmen ermittelt und verhaftet. Die Verletzung der Frau ist
 sehr schwer, aber nicht lebensgefährlich.

Aus dem Reiche.

* (**Reichstags-Angelegenheiten.**) Der Reichstag war 121 Tage,
 vom 16. Februar bis 15. Juni, versammelt. Es haben während dieser
 Zeit 61 Plenarsitzungen, 97 Sitzungen der einzelnen Abtheilungen und
 173 Sitzungen der verschiedenen Commissionen stattgefunden. Dem Reichs-
 tage wurden folgende Vorlagen gemacht: 25 Gesetzentwürfe, einschließ-
 lich des Reichshaushaltsetats für das Etatsjahr 1881/82 und eines Nachtrages
 zu demselben, 8 Verträge, 2 allgemeine Rechnungen über den Haushalt des

deutschen Reichs für das Jahr 1875, beziehungsweise für die Rechnungsperiode vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1877, 1 Rechnung der Kasse der Ober-Rechnungskammer bezüglich desjenigen Theiles, welcher der Reichsverwaltung beiträgt, für das Etatsjahr 1877/78, 1 Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen des deutschen Reichs für das Etatsjahr 1879/80, 1 Zusammenstellung der fernweit liquidirten, aus der französischen Kriegskosten-Entscheidung zu erzielenden Beträge, 1 Bericht der Reichsschulden-Commission, 1 Schreiben des Reichskanzlers wegen Ertheilung der Ermächtigung zur Einleitung strafgerichtlicher Verfolgung, 14 Denkschriften, Berichte und sonstige Uebersichten. Von diesen Vorlagen haben 20 Gesetzentwürfe und 7 Verträge die Zustimmung des Reichstages erhalten. Die allgemeinen Rechnungen, die Rechnung der Kasse der Ober-Rechnungskammer und der Bericht der Reichsschulden-Commission sind durch Ertheilung der Decharge erledigt worden. Die Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen für das Etatsjahr 1879/80 ist durch vorläufige Genehmigung der nachgewiesenen Staatsüberschreitungen erledigt. Die Zusammenstellung der fernweit liquidirten, aus der französischen Kriegskosten-Entscheidung zu erzielenden Beträge ist genehmigt worden. Die Denkschriften, Berichte u. haben durch Mittheilung derselben an die Mitglieder, bezw. durch die Beschlüsse des Reichstages ihre Erledigung gefunden. 3 Gesetzentwürfe wurden abgelehnt, unerledigt bleiben 2 Gesetzentwürfe. Von Mitgliedern des Reichstages wurden eingebracht 4 Gesetzentwürfe, 1 Interpellation und 16 Anträge. Die Interpellation ist von den verbündeten Regierungen beantragt worden, 14 gestellte Anträge haben durch Plenarberatung ihre Erledigung gefunden. Ueber die vorgeschlagenen Gesetzentwürfe, sowie über einen Antrag sind Commissionsberichte erstattet, welche jedoch nicht mehr zur Verathung im Plenum des Reichstages gelangt sind. Ein Antrag ist unerledigt in der Commission verblieben. Die Zahl der eingegangenen Petitionen beträgt 3940, darunter 1686, welche sich auf die Abänderung des Stillebegehres beziehen, 259, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, 409, betreffend die Erhebung der Brausteuer, 39, welche die Reichsstempelabgaben betreffen, 409, welche sich auf den Gesetzentwurf, betreffend die Unfallversicherung der Arbeiter, beziehen und 118, betreffend die Herabsetzung der Gerichtskosten. Davon sind 20 dem Reichskanzler überwiesen, 2 durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, 890 durch die bezüglichen Reichstagsbeschlüsse für erledigt erklärt und 279 zur Erörterung im Plenum nicht für geeignet erachtet worden. 2390 Petitionen, über welche die Commissionen bereits Beschluß gefaßt, bezw. Bericht erstattet haben, können im Plenum nicht mehr zur Verathung gelangen, und 359 Petitionen haben wegen zu spätem Einganges bezw. wegen des bevorstehenden Schlusses der Session auch in der Commission nicht mehr verhandelt werden können. Die Commissionen haben 25 Schriftliche und 32 mündliche Berichte erstattet. Bei den in laufender Session stattgehabten Wahlprüfungen wurde die Wahl von 21 Mitgliedern für gültig, eine Wahl für ungültig erklärt, und sind damit die sämtlich vorgelegenen Wahlprüfungen erledigt. Gegenwärtig sind 6 Mandate erledigt.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ein schriftlich eingereichter Strafantrag hat, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 29. März d. J., keine Bedeutung, wenn er der Unterschrift des Antragstellers — sei es der Unterschrift seines Namens oder eines anderen Reichens (Unterzeichnung, Stempelung) — ermangelte. Die nachträgliche Unterzeichnung eines derartigen der Unterschrift entbehrenden Strafantrages hebt nur dann den Mangel der Schriftlichkeit auf, wenn sie innerhalb der dreimonatlichen Antragsfrist erfolgt ist.

Vermischtes.

— (Fürst Bismarck und die lateinische Schrift.) Vor einigen Tagen brachten wir ein aus der Kanzlei des Reichskanzlers hervorgegangenes Schreiben zum Abdruck, vermittelt dessen eine mit lateinischen Lettern gedruckte und an den Fürsten Bismarck überreichte Broschüre dem betreffenden Verleger aus dem Grunde zurückgesandt wurde, weil das Lesen von Worten, welche nicht mit deutschen Buchstaben gedruckt sind, Sr. Durchlaucht zu zeitraubend sei. Beim Durchlesen des betreffenden Schreibens mag Vielen diese Motivierung der Rücksendung etwas eigenthümlich vorgekommen sein. Wir können indes zur Sache nach dem Berliner Tageblatt noch nachträglich mittheilen, daß Fürst Bismarck in der That von einem starken Widerwillen gegen alle mit lateinischen Buchstaben hergestellte Werke und Schriftsätze beherrscht wird, und daß diese Abneigung sogar der Berliner Postverwaltung vor einiger Zeit Veranlassung gegeben hat, die Beamten der in Betracht kommenden Telegraphen-Anstalten streng anzuweisen, alle für den Reichskanzler Fürsten Bismarck einlaufenden Depeschen lediglich mit deutschen Buchstaben aufzunehmen. Für Alle, welche sich an den Reichskanzler mit einem Gesuch wenden wollten, möge die vorstehende Notiz als Fingerzeig dienen.

— (Vergoldete Fünfzigpfennigstücke) sind mehrfach im Geschäftsverkehr vorgekommen und sind dieselben, so plump der Schwindel an sich ist, wenn sie mit der Aversseite nach oben liegen, doch sehr schwer von einem Rehmarschütz zu unterscheiden.

— (VII. Deutsches Bundesfesten.) Die 1. Nummer der Festzeitung für das VII. Deutsche Bundesfesten zu München findet ob ihrer opulenten künstlerischen Ausstattung sowie ihres reichen Inhaltes wegen allseitigen Beifall. Dieselbe bringt an Illustrationen eine perspectivische Ansicht des Festplatzes, die perspectivischen Ansichten der vier Wirthschaften „zum goldenen Hirschen“, „zum blinden Schützen“, „zum wilden Jäger“ und „zur Schützenlust“, ferner einen Charakterkopf („bajawarischer Nimrod“).

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

nach einer Original-Illustration von E. Gräuner, ein Jagdhilfenleben („Des Waidmanns höchster Preis“) nach einer Originalzeichnung von A. Holmberg, eine Illustration zu der Schilderung einer „Schützenfahrt vor 300 Jahren“ von Dr. Max Koch nach einer Zeichnung von C. Niekelt, außerdem die Abbildungen der Festkarte zum VII. deutschen Bundesfesten (Entwurf von Prof. Barth), der Quartierkarte (Entwurf von Prof. A. Braun) und der Festmünze (Entwurf von D. Hupp). Von dem reichen Inhalt erwähnen wir außer der schon oben genannten Schützenfahrt vor 300 Jahren, dichterische, im Facsimile reproducirte Beiträge von Oscar v. Redwitz und Dr. Hermann Lingg, einen schwungvoll gehaltenen Festruf, eine Schilderung des Festplatzes und der Festbauten, sowie die Einleitung zu den Wanderungen durch die Feststadt, von B. Rauchenegger, die erste Liste der Ehrengaben, das offizielle Festprogramm, Schützenweisen und Festeintzügen. Die 1. Nummer ist 2 1/2 Bogen stark. Im Ganzen werden ca. 15 Nummern erscheinen, für welche das Abonnement auf den billigen Preis von 4 M. festgesetzt ist. Sämmtliche Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Abonnements entgegen, ebenso die Expedition der Festzeitung, Sendlingerstraße 88/84 (Buchdruckerei Knorr & Hirth).

— (Unsere Damen) pflegen, wie die Französinen, stolz auf eine elegante Chauffure zu sein und brachten bisher der Bequemlichkeit manchen Opfer, um ja immer recht elegant und adrett auf Stiefeln einhergehen zu können. Je höher der Stiel, desto kleiner der Fuß! hieß es und selbst diejenigen, die dieser unnatürlichen Mode der Stiefelschuhe aus Gesundheits- und Bequemlichkeitsgründen ernstlich abhold waren, accommodirten sich ihr doch nach und nach, um nicht, wie der technische Ausdruck lautet, „in Särgen“ einherzugehen. Nun, zur aufrichtigen Freude vieler Märrer der Mode sei es gesagt, daß demnächst bei uns die goldene Zeit kommen wird, da dem Fuß, dem wohlbestallten Träger des Menschengeschlechts, sein Recht werden wird. In Paris geht keine Dame comme il faut mehr auf Stiefelschuhen; das überläßt man „à ses Dames“, die das Privileg haben, ausfallen zu dürfen. Flach ausgechnittene Schuhe, mit mächtig hohen Absätzen, hübschen Schnallen, diese zumeist in der Farbe der Robe, werden sowohl in Serge wie Leder viel getragen. Gefärbte Leder in Grau, Grün, Braun, Blau, Bronze kommen wiederholt in Verwendung; ein schwarzer Schuh bleibt jedoch immer der solideste. Zu den ausgecuttesten Schuhen sind elegante, durchbrochene Strümpfe de regueur; auch sie sollen in der Farbe der Robe gehalten, entweder gemustert, broschirt oder mit Handstickerei versehen sein.

— (Nugen der Mauerichwalben.) Der französische Naturforscher Florent Prevost untersuchte mit der größten Sorgfalt den Inhalt der Nagen von 18 Mauerichwalben, die er zu verschiedenen Zeiten des Jahres zu diesem Zwecke eingefangen hatte. Es fanden sich nun vor im Nagen, getödtet am 25. April 422 Insecten, 19. April 694 Insecten, 27. April 301 Insecten, 1. Mai 704 Insecten, 4. Mai 660 Insecten, 18. Mai 680 Insecten, 29. Mai 300 Insecten, 3. Juni 420 Insecten, 14. Juni 244 Insecten, 28. Juni 400 Insecten, 11. Juli 420 Insecten, 20. Juli 501 Insecten, 24. Juli 500 Insecten, 5. August 742 Insecten, 19. August 600 Insecten, 29. August 884 Insecten. Es haben also 18 Mauerichwalben nicht weniger verzehrt als 8390 Insecten; wovon auf einen einzigen Vogel per Tag 466 kommen. Bedenkt man, daß unter all diesen verschiedenen Insectenkrümmern sich weder ein Körnchen Getreide, noch das kleinste Stückchen Obst, noch irgend eine Spur von Pflanzenresten befand, so bekommt man einen deutlichen Begriff von dem unendlichen Nutzen, den diese Thierchen unserem Land- und Obstbau gewähren müssen.

— (Der Verkehr in den Straßen Londons) wird durch nachfolgende Zahlen illustriert. Im Laufe des Jahres 1879 wurden im Bereiche der Metropolitanpolizei 21,589 neue Häuser erbaut, 401 Straßen und 2 Plätze neu angelegt. Die Gesamtlänge der neuen Straßen betrug 114,689 M. Von den der Polizei zur Kenntniß gelangten Straßenunfällen im Jahre 1879 endeten 124 mit dem Tode; 2950 Personen wurden verletzt. 333 durchgegangene Pferde wurden im Laufe des Jahres in den Straßen von der Polizei aufgefangen und während desselben Zeitraumes 13 Urtheile wider Miethskutscher wegen zu wilden Fahrens gefällt. Während desselben Jahres wurden der Polizei 3309 Erwachsene und 5539 Kinder als verloren oder fehlgegangen angezeigt, 684 bzw. 6015 davon durch die Polizei aufgefangen und den Jhrigen wieder zugeführt, 2403 bezw. 3499 von Freunden gefunden oder waren von selber heimgekehrt, 81 der Erwachsenen hatten Selbstmord begangen, 141 Erwachsene und 25 Kinder endlich waren am Schluß des Jahres noch nicht entdeckt worden. Herrenlose Hunde wurden in den Straßen Londons im Jahre 1879 25,669 aufgegriffen. Was das öffentliche Fuhrwesen betrifft, so ertheilte die Polizei der Hauptstadt Erlaubnißscheine für 4145 vier- und 5065 zweirädrige Miethskutschen und 1655 Stationswagen, zusammen 10,865 Personenbeförderungswagen. Geheimgewagt wurden 11,667 Drofsken= 3185 Stationswagenkutscher und 4357 Wagenschaffner.

— (Ein Hamburger Bierwirth) und Literaturkenner hat in seinem Local den classisch-modernen Sinnpruch angebracht:

Wo geacht ist, laß dich ruhig nieder,
Böse Menschen haben keine Litter!

— (Zu logisch.) Lehrer: „Anna! was mußt man vor Allem thun, um Vergebung der Sünden erlangen zu können?“ — Anna: „Man muß sündigen!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Lefing“ von Hamburg am 15. Juni in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 20. Juni cr. Nachmittags 3 Uhr wird eine Keller-Abtheilung in dem neu erbauten Gewerbeschul-Gebäude, und zwar diejenige mit besonderem Eingange von der Walramstraße aus, in Folge eingelegten Nachgebots an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren nochmals verpachtet.

Wiesbaden, 15. Juni 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Juni cr. Vormittags 8 Uhr wird auf dem Neroberg vor dem Restaurationsgebäude nachbezeichnetes Gehölz und zwar:

- 1 Raummeter buchenes Scheitholz und
- 20 Stück buchene Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 15. Juni 1881. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung und Aufstellung eines großen Küchenherdes nebst Zubehör und verschiedener eiserner Oefen für das Restaurationsgebäude auf dem Neroberg soll submittirt werden. Der Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 22. Juni cr. Vormittags 10 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Lieferungs-Bedingungen liegen von Freitag den 17. d. M. ab im Zimmer No. 28 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadt-Baumeister.

Wiesbaden, den 14. Juni 1881.

L e m d e.

Submission.

Die Lieferung und Aufstellung der eisernen Oefen zc. (darunter besonders Ventilationsöfen) für den Neubau der Gewerbeschule (Loos I) und den Neubau des Isolirhauses für Podentranke (Loos II) hiersebst sollen submittirt werden. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 22. Juni c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, bis wohin daselbst die Submissionsofferten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen liegen von Samstag den 11. d. Mts. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 28 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submission zu benutzenden Offerten-Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadt-Baumeister.

Wiesbaden, den 8. Juni 1881.

L e m d e.

Notiz.

Heute Samstag den 18. Juni, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung einer eleganten und solid gearbeiteten Schlafzimmer-Einrichtung und einer feinen schwarzen Salon-Einrichtung zc., in dem Auktionshause Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Von heute an befindet sich mein Möbel-Lager nicht mehr Nerostraße 11, sondern

22 Michelsberg 22.

H. Markloff.

14104

Raum-Ersparniß.

Betten, welche sich mit Sprung-Matratze und completer Betteinlage in Größe einer Kommode zusammenlegen, empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen unter Garantie

14206 **Hiegemann, Tapezirer, H. Kirchgasse 1, 1. Et.**

Kleider- und Küchenschränke, polirte und lackirte Kommoden zu verkaufen Saalgasse 16. 12854

Dr. Marc,

12740

Louisenstraße 23. Sprechstunden jetzt von 8—11 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags. Institut für **Massage u. Electrotherapie** — angewandte Heilelectricität.

Atelier für Einsetzen künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren zc. Kirchgasse 3, 1. Etage, neben der Adler-Apotheke.

13143

H. Kimbel.

Seiden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen- und Kinder-Seiden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen **F. Lehmann, Goldgasse 4. 164**

Zanella,

schwarz und farbig,

sowie sonstige Futterstoffe billigt bei

Friedrich Kappus,

Markt 7.

13580

F. Krohmann, Sattler,

Häfnergasse 10,

empfehlte sämtliche Reiseartikel in großer Auswahl zu billigen Preisen; auch werden sonstige Sattlerarbeiten solid und bestens besorgt. 14115

Silberplattirte und schwarze
Ein- und Zweispänner-

Pferdegeschirre.

Franz Becker,

Sattler, Webergasse 22. 12601

Solide Ausführung!

Billigste Preise!

Betten und Polster-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

H. Sperling, Tapezirer,

Kirchgasse 23.

12406

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlte alle Arten dauerhafte Rohrühle, Lodenstühle, Lehnstühle zc. unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden rasch und pünktlich besorgt. 8712

Pianos

neuester Construction aus renommirten Fabriken, sowie gebrachte, sehr gut erhaltene schon von 250 Mk. an empfiehlt unter Garantie

12714

H. Matthes jun., Webergasse 4.

Schuhwaaren-Ausverkaufwegen Geschäfts-Verlegung bei
12873

W. Ernst, Metzgergasse 19.

14079

A. Schott, Michelsberg 3.

Milch,

14136

unübertrefflich gute, ist fünf- und zehn-maasweise in Wies-
baden vom Hof Henriettenthal zu haben.

Neuendorf, am Hof Henriettenthal bei Idstein.

Ananas-Erdbeerenauf Villa Friedberg (neuer Geisberg) bei dem Ober-
gärtner daselbst. 14144

Dr. Metzdorf's

Fleisch-Zwieback für Hunde

aus der Fabrik von F. Krietsch in Würzen

per Pfund 25 Pfg.

In Wiesbaden vorrätig bei

H. J. Viehoveer,

23 Marktstraße 23.

13841

I^a Kohlen I^a,sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt**Jacob Weigle,**

5303

Friedrichstraße 28.

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlenin stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes Scheit-
und Anzündholz, Lohfuchen empfiehlt unter billigster
Berechnung**Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.**

15075

Cautionsfähige Hausfirer und Colporteurs gesucht.
Nur solche Offerten finden Berücksichtigung, worin die Höhe
der Caution angegeben ist. Gef. Offerten unter H. G. 1 post-
lagernd Wiesbaden franco erbeten. 14096

Ein Mitleser zur „Frankfurter Zeitung“ gef. Vehrstr. 2. 14152

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

10023

W. Münz, Metzgergasse 30.

Wolle geschlumpft und Decken gesteppt Steingasse 13. 14012

Decken w. gest. u. Wolle geschl. Schwalbacherstr. 27. 13709

Mauritiusplatz 3 Maschinennaht per Meter 2 Pf. 9473

Walramstraße 25a werden Damenmäntel nach Maas an-
gefertigt, verändert, gepußt, gewaschen zu billigen Preisen. 13832**Pianino,** ein sehr gut erhaltenes, billig zu verkaufen
3 Häfnergasse 3. 13991

Ein nussbaumenes Pult zu verl. Goldgasse 10. 13144

Ein Ausziehtisch von Nussbaumholz mit 7 Einlagen, für
Herrschaften und Restaurants passend, aus der Möbel-Fabrik
von R. u. S. m. n. in Mainz, bill. zu verl. Taunusstr. 53. 13669Ein gebrauchter, gut erhaltener Federwagen (Bread) billig
zu verkaufen Moritzstraße 9. 14207**Grund**kann abgeladen werden im Garten zwischen Paulinenstraße 1
und Bierstadterstraße 4. 13736

Schöne Einmach-Erdbeeren zu haben Dambachthal 23.

Einige Herren werden zu gutem billigen Privat-Mittags-
tisch gesucht Röderstraße 29, Parterre. Auch wird Essen
außer dem Hause gegeben. 14069Jede Art von Maschinen-Näherei wird auf das
Sorgfältigste und Billigste ausgeführt Louisenstraße 4 im
Hofe, eine Treppe hoch. 14049

Adresse: W. K., Adlerstraße No. 31.

14241

Immobilien, Capitalien etc.**Eine freundliche Villen-Besitzung**an der Diebricherstraße, bestehend in zwei Wohn-
häusern mit Garten, zu billigem Preis zum
Verkauf übertragen. C. H. Schmittus. 13406**= Villa im Nerothal zu verkaufen. =**

Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 14106

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Freundlicher Villen-Bauplatz gesucht. Offerten unter

W. R. 59 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14105

Garten (Bauplatz) am Walzmühlweg zu verl. Näh. Exp. 8875

Zu verkaufen.Die seit 6 Jahren hier betriebene feine Epochenwäscherei
von Madame Hallez aus Brüssel ist Gesundheits halber
billig zu verkaufen. Der Preis ist mit Erlernung des
Geschäftes 500 Mark. Näh. zu erfragen bei Fr. Hallez,
Herrnmühlgasse 1. 1399212-14,000 Mark auf erste Hypothek gegen 4 1/2 % Zinsen
auszuleihen. Näh. Exped. 13735**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:Eine Büglerin und ein Mädchen, im Ausbessern geübt,
sucht ein Engagement. Näheres in der Exped. d. Bl. 13836Ein anständiges Mädchen aus guter Familie aus dem Rheingau,
welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle bei einer Herr-
schaft auf gleich oder später. Näh. Bleichstraße 11, Part. 12687Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu
größeren Kindern oder auch als feineres Hausmädchen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 14028Für ein junges Mädchen zwischen 16 und 17 Jahren, welches
in allen weiblichen Arbeiten und im Maschinen-Nähen geschult
ist, auch die Buchführung gründlich erlernt hat, wird vom
October d. Js. an Stellung gesucht. Offerten unter W. W. 18
franco postlagernd Mannheim erbeten. 14225**Eine Haushälterin**von außerhalb in gesetzten Jahren, gestützt auf gute Zeugnisse,
sucht ein Engagement. Näheres in der Exped. d. Bl. 13836Ein anständiges Mädchen aus guter Familie aus dem Rheingau,
welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle bei einer Herr-
schaft auf gleich oder später. Näh. Bleichstraße 11, Part. 12687Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu
größeren Kindern oder auch als feineres Hausmädchen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 14028Für ein junges Mädchen zwischen 16 und 17 Jahren, welches
in allen weiblichen Arbeiten und im Maschinen-Nähen geschult
ist, auch die Buchführung gründlich erlernt hat, wird vom
October d. Js. an Stellung gesucht. Offerten unter W. W. 18
franco postlagernd Mannheim erbeten. 14225Ein gebildetes, gesetztes Mädchen aus anständiger Familie
sucht Stellung bei größeren Kindern. Gefällige Offerten sub
A. C. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14237Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres
Kirchgasse 25, Hinterhaus, Parterre. 14252

Eine unabhängige Wittve sucht Stelle oder Anstalt, auch zu Kindern. Näh. Moritzstraße 38 bei Weber. 14249
 Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht Engagement. Näh. in der Expedition d. Bl. 13657
 Ein junger Mann (verheirathet), **Bauhandwerker**, im Schreiben und Rechnen, sowie im Ausmessen gewandt, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 13819
 Ein starker, gewandter Junge mit guten Schulkenntnissen sucht Stelle als **Zapfjunge**. Näh. Hochstätte 26. 14234

Personen, die gesucht werden:

J. Mädchen k. d. **Kleidermachen** erl. Geisbergstr. 10. 13678
 Eine Monatfrau sofort gesucht Adelheidstr. 30, Part. 14224
 Für ein braves Mädchen, das etwas Hausarbeit verrichtet, ist Gelegenheit geboten, in einem Ladengeschäft sich auszubilden. Näheres in der Expedition d. Bl. 14220
 Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, wird gesucht Römerberg 36 im Laden. 14204
 Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 13803
 Für die Armen-Augenheilstiftung wird ein Küchenmädchen auf den 1. Juli gesucht; nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. bei dem Verwalter Bausch. 254
 Ein Mädchen, welches perfect bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14191
 Gesucht auf gleich oder später von einer kl. stillen Familie in einem Landhaus allein ein geübtes, anst. **Haushälterin**, das im Nähen und Bügeln gut erfahren ist. Nachweis der Moral, mehrjährige Dienstzeit. Gute Behandlung, hoher Lohn. Näheres Expedition. 14175
 Ein braves Mädchen, welches serviren kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14231
 Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 39 im Laden. 14238
 Ein starkes Mädchen gesucht Hellmündstraße 7a, Part. 14242
 Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht. Näheres Taunusstraße 2 im Laden. 14248
Conditorelehrling gesucht. Näh. Exped. 13794

Ein Lehrling

kann in ein hiesiges größeres Geschäft eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14192
 Ordentl. Junge als **Ausläufer** gesucht. Näh. Exp. 14154
 Ein Schweizer, der gut melken kann, gesucht. N. E. 14094
 Gesucht ein ordentlicher Junge für leichte, häusliche Arbeit Rheinstraße 46. 14251

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht zum 1. October eine Wohnung (womöglich zum Alleinbewohnen) von 2—3 Zimmern mit Zubehör. Offerten sub D. D. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14172
 Für eine kinderlose, stille Familie wird zum 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern (Küche nicht im Keller) im Erdgeschoß oder eine Treppe hoch, mit **Aussicht in's Grüne**, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter der Aufschrift 1881 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14233

Angebote:

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblierte **Bel-Etage** per 1. Juli zu vermieten. 14002
 Geisbergstraße 26 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 14066
 Herrngartenstraße 14, I. eleg. möbl. Zimmer z. v. 13112
Leberberg 5 (Villa Albion) ist die möblierte Parterre-Wohnung zusammen oder einzelne Zimmer zu vermieten. 12920
 Moritzstraße 6, eine Treppe links, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12215

Nicolasstraße 16 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 14223
Rheinstraße 19 im 3. Stock ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 11199
 Röderstraße 29 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Kofl. billig zu vermieten. 13746
 Schützenhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Manfard, Küche und Keller im 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Bartels. 13733
 Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch, sind 1—2 möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 13839
 Taunusstraße 51 möblierte Zimmer zu vermieten. 13644
 Webergasse 58, 1. St., ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13199
Weilstraße 8, 1 St., gut möblierte Stuben an ruhige Herren zu vermieten. 12343
 Wellrißstraße 5 ein auch zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer mit zwei oder drei Betten zu vermieten. 13986
Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878
 Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 11395
 Zwei möblierte Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 14 im Frisir- und Barbier-Salon. 13732
 Möbliertes Zimmer zu verm. Adelheidstraße 62, 3. St. 14124
 Eine möblierte Etage von 5 Zimmern in einer reizend gelegenen Villa mit großem Garten ist mit oder ohne Pension zu vermieten. 10 Min. vom Curhaus und Theater, 8 Min. vom Kochbrunnen, gesunde, freie Luft, herrliche Aussicht. Näheres in der Expedition d. Bl. ohne Kosten. 14160
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 52, 2 Tr. 14202
 Eine **Bel-Etage** in hübscher Lage, 4 Zimmer, 3 Manfarden mit allem Zubehör, ist sofort mit Binsnachlaß zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12918
Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Conditorei große Burgstraße 10. 14050

Zwei schön möblierte Zimmer

mit Balkon und schönster Aussicht, ruhig und bequem gelegen, an einen soliden Herrn für Mt. 37. per Monat zu vermieten. Näheres Expedition. 314
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension ist zu vermieten Weilstraße 5, 1. Etage. 13874

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Manfarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde auf gleich. Näh. daselbst. 11046
 Zwei bis drei unmöblierte Zimmer in feiner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14222
 Ein Laden mit Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 52. 13162

Im Neubau

große Burgstraße

sind zum Herbst verschiedene **Läden**, sowie **Wohnungen** zu vermieten. Näheres bei **W. Zais.** 14068

Läden zu vermieten.

In meinem Neubau Kirchgasse 40 ist noch der größere **Laden** zu vermieten. **Jacob Ditt.** 14193
 Arbeiter erhält Kofl. u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 13355
Pension bei guter Familie für ein junges Fräulein oder einen Knaben. Näheres Expedition. 10678

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Schuh-Lager

10 Langgasse, **Joseph Dichmann**, Langgasse 10.

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

12840

Königsberger Thee-Compagnie.

Centrale Berlin.

Verkaufsstelle in Wiesbaden

bei Herrn

F. Strasburger,

Ecke der Kirchgasse und
Faulbrunnenstrasse.

Diese **garantirt reinen Thee's** werden in plombirten, gesetzlich geschützten Packeten von 500, 250 und 125 Gramm netto Inhalt zu billigsten Preisen in den Handel gebracht.

Jedes Packet trägt Vordruck von Sorte, Preis, Gewicht und Nummer.

Die Emballage ist nicht mitgewogen.

Thee's von Mk. 1.70 bis Mk. 15 per 500 Gramm.

(a cto. 175/6 B.)

349

Zum Storchnest.

Vorzüglicher Apfelwein.

11203

Jamin.

Zur Niedertwallufer Kirchweih

findet Sonntag den 19. und Montag den 20. Juni, sowie am darauffolgenden Sonntag den 26. Juni im „Gasthaus zum Gartenfeld“

grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

P. Flick. 14085

Kalbsteisch

1. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben bei

12057 **Fr. Malkomesius**, Ecke der Schul- u. Neugasse.

Guter Mittagstisch 40 Pf., Abendessen 25 Pf., Logis von 30 Pf. an; Arbeiter erhalten Kost und Logis für 1 Mk. 25 Pf. bei

14003 **Joh. Esser**, Schulgasse 4.

Restaurations zum „Weissen Lamm“,

am Markt.

Außer einem vorzüglichen Glas Lagerbier verzapft von heute ab wieder von dem so beliebten

Bier nach böhmischer Brauart

aus der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“.
13806 **L. Meinhardt.**

Beau-Site bei Wiesbaden.

Klimatischer Curort, reizende Lage (am Walbesaum), preiswürdige Pension, jederzeit frische Milch und Eier, vorzügliche Getränke, sowie kalte und warme Speisen. 10503

Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweigerei von Heinrich Louis zu haben bei **Th. Graß**, Mehrgasse 32. 11276

Leinene Brust-Einsätze

in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei
164 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Nictischen. **Allein acht zu haben bei**
54 **K. Ulmer, Langgasse 11.**

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch,
conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4 in Mainz.**
(Strengste Discretion.) 12492

Herren- & Knaben-Anzüge

werden elegant angefertigt, sowie **Röcke** und **Paletots** gewendet
bei billigster Berechnung **Hirschbarben 22, Parterre.** 12744

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach **Maß gestreht.**
187 **W. Hack, Säfnergasse 9.**

Damen- und Kinderkleider, sowie **Herren- und**
Damenhemden werden schön und billig angefertigt.
Näheres in der Exped. d. Bl. 13933

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Zeit 11 Jahren bewährt.

Zur Vermeidung aller schädlichen **Haaröle** und **Pomaden** ist
der beste Ersatz das berühmte und von allen Ärzten empfohlene

Haarwasser von C. Retter.

Dasselbe beseitigt alle **Schuppen** und befördert den **Haar-**
wuchs. Zu haben à 40 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. die Flasche
in der **Droguenhandlung von H. J. Viehöver, Markt-**
straße 23 in Wiesbaden. 11152

Das bekannte und bewährte **Hof-Apotheker**
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätzig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des **In- und Auslandes.** 326

Bergmann's

Sommersprossen-Beise

zur vollständigen Entfernung der **Sommersprossen**, empfiehlt
à Stück 60 Pfennig **H. J. Viehöver,**
5030 **Droguenhandlung, Marktstraße 23.**

Staßfurter Badesalz,

sowie sonstige Artikel für **Bäder** empfiehlt
10839 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Zu verkaufen.

Wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen: Eine **Parthie**
neue pat. Angel-Kaffeebrenner von 15 bis 150 Pfd.
Inhalt. Näh. Exped. 13660

Koffer. **Reise- und Handkoffer** in jeder Größe,
sowie **Holz-koffer** billig zu verkaufen.
10202 **W. Münz, Meßnergasse 30.**

Gute, gelbe **Kartoffeln** per Kumpf 24 Pfg., im **Walter**
billiger, **blaue Pfälzer Kartoffeln** per Kumpf 30 Pfg. zu
haben bei **A. Schott, Michelsberg 3.** 14080

Transportable Patent-Rollschutzwände

von **Dauids & Co. in Hannover.**

➤ **Vorzüglichster Schutzapparat** gegen **Zugluft**, **Stöße** etc.
➤ **Empfehlenswerther Ersatz** für sogen. **spanische Wände**, **Ofen-**
schirme etc. etc.

Alleiniger Verkauf für **Wiesbaden** und **Umgegend**

zu
= **Original-Fabrikpreisen** =

bei
Adolph Dams, Hoflieferant, **Rudolph Haase,**
5 große Burgstraße 5. **9 kl. Burgstraße 9.**

Ausführliche Prospekte und Preisconrante werden
13617 **franco versandt.**

Delfarben, Fußbodenlade, Firnisse, Bodenwischen, Pinsel etc.

empfehl't **A. Cratz, Langgasse 29.** 6447

Zu verkaufen

ein **Landauer** mit **2 Pferden (Rappen)**,
gut gefahren; Lehtere werden auch **allein ab-**
gegeben. Näheres **Expedition.** 13834



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen
vorrätzig bei **Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39.** 9580

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Juni.

Geboren: Am 13. Juni, dem **Cassirer** des **Allgemeinen Vorschuss-**
und **Sparcassenvereins** **Karl Glücklich** e. T. — Am 12. Juni, dem **Bader**
und **Friseur** **Franz Karl Adami** e. S. — Am 13. Juni, e. unehel. S., **N.**
Emil Ludwig Joseph Valentin. — Am 14. Juni, dem **Hausdiener** **Jacob**
Bengel e. S., **N. Johann Adolph.** — Am 11. Juni, dem **Maurergehilfen**
Philipp Schäfer e. S., **N. Philipp Christian Simon.** — Am 11. Juni,
dem **Tagelöhner** **Joseph Dreis** e. T., **N. Catharine Louise.** — Am 15. Juni,
dem **Steuereassengehilfen** **Georg Steinbauer** e. S., **N. Alois Georg.**

Aufgehoben: Der **Schmied** **Johann Friedrich Heinemann** von
Oberfeelbach, N. Idstein, wohnh. zu **Oberfeelbach**, früher **dahier** wohnh.,
und **Henriette Elise Margarethe Pfeiffer** von **Hestrich, N. Idstein**, wohnh.
dahier. — Der **Krankenwärter** **Paul Zimmermann** von **Niedern im Groß-**
herz. Baden, wohnh. **dahier**, und **Elisabeth Berndt** von **Nievern, N. Braun-**
bach, wohnh. **dahier.** — Der **Bierbrauereibesitzer** **Karl Friedrich Wilhelm**
Enders von **hier**, wohnh. **dahier**, und **Elisabeth Louise Schmidt** von **hier**,
wohnh. **dahier.** — Der **Lünder** **Georg Karl Friedrich Ferdinand Bach**
von **Bierstadt**, wohnh. **dahier**, und **Philippine Wilhelmine Friederike Hen-**
riette Ritter von **Bierstadt**, wohnh. **dahier**, früher **dahier** wohnh.

Gestorben: Am 14. Juni, **Eugen Christian**, S. des **Kaufmanns**
Adolph Stein, alt 14 T. — Am 15. Juni, **Marie Elisabeth**, geb. **Forst**,
Gefrau des **Tagelöhners** **Johann Heinrich Gruber**, alt 62 J. 3 T. — Am
16. Juni, **Karl Friedrich Franz**, S. des **Herrnschneidergehilfen** **Christian**
Brausch, alt 2 J. 6 M. 25 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.****1. Sonntag nach Trinitatis.**

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Cons.-R. Ohly.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Relig.-Lehrer Dr. Spieß.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Ohly.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.**Fest der ewigen Anbetung.**

Vormittags: Feierliche Auslegung des hochw. Gutes um 6 Uhr; heil. Messen sind 6, 7, 8, 9 und 11 1/2 Uhr; das feierl. Hochamt mit Predigt ist um 10 Uhr; während des ganzen Tages ist stündlich eine sacramentalische Andacht; feierl. Schlussandacht mit Te Deum ist um 6 Uhr Abends. Die Schulkinder sollen den Gottesdienst um 8 Uhr besuchen.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Während der Frohnleichnam-Oktag und am Herz-Jesu-Feste ist Morgens um 6 Uhr ein Engelamt und Abends 7 1/2 Uhr Andacht mit Segen.

Samstag Nachmittag 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 19. Juni **Vormittags** 9 1/2 Uhr: Hl. Messe mit Predigt.
 Pfarrer Munding, Emserstraße 75.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidsstraße 23.

1. Sonntag nach Trinitatis **Vormittags** 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag **Vormittags** 9 1/2 und **Nachmittags** 4 Uhr, **Mittwoch** Abends 8 1/2 Uhr.
 Prediger Schöbe.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 19. Juni **Vormittags** 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhaussaale. Herr Prediger Piepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), **Sonntag** **Vormittags** 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. S. Joh. Bapt. F. Morning Service at 11.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evang. Sonntagsschule: **Vorm.** 11 1/2 Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Drantenstraße 7.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Juni 1881.)

Adler:

Heintzmann, Dr. jur., Düsseldorf.
 Heintzmann, Kfm. m. Fr., Lenzkirch.
 Fuller, Kfm. m. Fr., Lenzkirch.
 Babe, Kfm., Plauen.
 Boehm, Kfm., Hanau.
 Bing, Kfm., Markkirch.
 Thilo, Kfm., Berlin.
 Klein, Kfm., Köln.
 Uffeln, Frl., Marburg.
 Stern, Kfm., Frankfurt.
 Remien, Kfm., Frankfurt.
 Dembicki, Ing. m. Fr., Russland.
 v. Schell, Major, Kassel.
 Ihre Dchtl. Prinzessin Krapotkin m. Fam., Russland.

Bären:

Nierner, Kfm., Sommerfeld.
 Potthoff, Kfm., Kreuznach.
 Elven, m. Fam. u. Bed., Köln.
 Raschdorff, Frl., Berlin.

Goldener Brannen:

Batzdorf, Rent., Langenbilau.
 Oppenheimer, Kfm., Sinsheim.

Cölntischer Hof:

Hugo, Obristlieut., Salzwedel.
 v. Wrede, Bar. Gtsb., Schweden.
 Hackenbrok, Kfm., Paris.
 Schumacher, Rent. m. Fr., Bonn.
 Barmby, Kfm. m. Fr., Leeds.
 Schwerin, Fr. m. Bed., Berlin.

Zwei Bäume:

Mohr, Fr., Berlin.
 Wrede, Wilchenbach.
 Haenle, Fr., Dillingen.
 Meltzer, Kartow.
 Clarenbach, Ronsdorf.

Hotel Dahlheim:

Maas, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Maas, Fr., Elberfeld.
 v. Rohland, Fr., Livland.
 Koch, Frl., Livland.

Maltwasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Heidelberger, Kfm., Mannheim.
 Schulz, Amsterichter, Sachsa.
 Kreussler, Dr. med. m. Fr., Leipzig.
 Eidner, Fr., Schönefeld.
 Molitor, Dr. med. m. Fr., Karlsruhe.

Einhorn:

Calenberg, Kfm., Eschwege.
 Reuscher, Kfm., Alsfeld.
 Rudloff, Kfm., Gotha.
 Will, Mühlenbes., Usingen.
 Lehmann, Kfm., Crefeld.
 Kaiser, Rent., Küstrin.
 Hein, Pfarrer, Bartscheid.
 Kästner, Kfm., Erfurt.
 Ramfeld, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Hamacher, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 Müller, Essen.
 Flohr, Kfm., Aue i. S.

Engel:

Neumann, Pastor, Reval.
 Wisniewski, Graf, Galizien.
 Leschhorn, Kfm. m. Fr., Reims.
 Hempel, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
 Lange, Fr. Dr., Leipzig.
 Appellmann, Fr. Rent., Crefeld.

Europäischer Hof:

Brandes, Frankfurt.
 Neidlinger, Alzey.

Grüner Wald:

Stewart, Rent., Amerika.
 Vox, Rent., Amerika.
 La Chapelle, Kfm., Sonneberg.
 Ludwig, m. Fr., Aachen.
 Kunst, Montabaur.
 Schwake, Kfm., Frankfurt.
 Merian, Kfm., Sobernheim.
 Reitz, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Fuck, Oberamtmann m. Fr., Riessenbronn.
 Schnell, Bauunternehmer, Leipzig.

Vier Jahreszeiten:

Burmester, m. Fr., Varendorf.
 van Ewald, Staats-R., Petersburg.
 Krupp, Geh. Com.-R. m. B., Essen.
 Marini, Essen.
 Fane, m. Fam., England.
 Schottler, Fabrikbes., Danzig.
 Nordhorst, m. Fr., Amsterdam.
 Farina, m. Fr., Köln.
 Emmerich, Frankfurt.
 v. Dervis, Russland.

Kaiserbad:

Wahl, Fr. Comm.-Rath, Wiborg.
 Orn, Fr. Oberst, Wiborg.
 v. Degenfeld, Frhr. Gen.-Lt., Berlin.

Goldene Krone:

Joelsohn, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Baum, Fr. m. Bed., Alzey.
 Roos, Rent., Speier.
 Schames, Banquier, Paris.

Nassauer Hof:

v. Bodemer, Zürich.
 Busch, m. Fr., Berlin.

Villa Nassau:

Godwin, Fr., New-York.
 Godwin, Frl., New-York.

Alter Nonnenhof:

Schmieder, m. Fam., Gotha.
 Hirdes, Kfm., Hamburg.
 Horn, Kfm., Brüssel.
 Pfachler, Bürgermeister m. Fr., Erdmannshausen.

Meyer, Coburg.
 Flachberth, Apolda.
 Mulos, Kfm., Pirna.

Hotel du Nord:

Jeanty, Notar m. Schw., Belgien.
 Ludwig, Baum. m. Fr., Gestemünde.
 Wienholtz, Rgtsb. m. Fr., Witzleben.
 Snottlage, Pastor Dr., Haarlem.
 Smeding, Pastor Dr., Haarlem.

Rose:

Hanssens, m. Fr., Brüssel.
 Walker, Lady m. Bed., London.
 Trammer, Frl., Hamburg.
 Evers, m. Fam., Haag.

Rhein-Hotel:

v. Sonys, Rent. m. Fr., Utrecht.
 Mühling, Bau-R. m. Fr., Merseburg.
 Ruprecht, Prem.-Lt., Osnabrück.
 Ruprecht, Reg.-Rath, Berlin.
 Stahl, Dr. med. m. Fr., Bonn.
 v. Witzleben, Offiz., Brandenburg.
 Moll, Fabrikbes., Berlin.
 Jäger, Prem.-Lieut., Berlin.

Weisses Ross:

Schultze, Just.-R. m. Fr., Eisenach.
 Eckhardt, Fr., Frankfurt.
 Röhrig, Fr., Frankfurt.
 Otto, Kfm. m. Fr., Breslau.

Weisser Schwan:

Bilz, Kfm., Zwickau.
 Hauskeller, Zwickau.
 Wedroff, wirkl. St.-R., Petersburg.
 Rose, Frankfurt.
 Steiner, Fr., Ulm.
 Moers, Prem.-Lieut. a. D. m. Fam., Colmar.

Busch, Hückelheim.
 Hübsch, Rittm. m. Fr., Hagenau.

Sonnenberg:

Heinrich, Kfm. m. Fr., H.-Münden.

Spiegel:

Römling, m. Fr., Leipzig.
 Schaab, Fabrikbes. m. Fr., Trier.

Stern:

Friedberg, Paris.
 Bobovikin, Fr., Moskau.

Taunus-Hotel:

Schultz-Engelmann, Bchh., Berlin.
 Abt, Wien.
 Markurth, Rent. m. 2 Nichten, Dömitz.
 Markurth, Rent. m. Fr., Dömitz.
 Markurth, m. Fr., Findenwirsunshier.
 Wedding, Frl., Bochum.
 Arens, Oostcamp.
 Nicolas, Kfm. m. Fam., Berlin.
 Weillner, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Müller, m. Fam., Schweiz.
 v. Herder, m. Fr., Petersburg.

Hotel Triethammer:

Wilcken, Bank-Assessor m. Fr., Hamburg.
 Knapp, Kfm., m. Fr., Jauer.
 Müller, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Schuster, Rechts-Cons., Diez.

Hotel Victoria:

Barchenholz, Fr. Rent. m. Sohn, Buenos-Ayres.
 Kyropoulos, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Heishain, Dr. m. Fr., London.
 Barral, Fr. Rent. m. T., Lausanne.
 Aagaard, Fbkb. m. Fr., Schweden.

Hotel Vogel:

Kalt, Kfm., Andernach.
 Engel, m. Schwester, Söfendorf.
 Rott, Fr., Diedenhausen.
 Meyer, Director m. Fr., Leipzig.
 v. Fell, Frl., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Schacht, Architect, Würzburg.
 Cardinal, Architect, Hamburg.
 Beck, Kfm., Mannheim.
 Stobbe, Kfm. m. Fr., Elbing.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 16. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sielen).	333.50	333.45	333.81	333.59
Thermometer (Reaumur).	11.6	18.8	11.4	13.93
Dampfspannung (Bar. Sin.)	4.67	3.88	3.89	4.15
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.5	40.8	78.0	66.77
Windrichtung u. Windstärke	1. schwach.	1. schwach.	1. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. 65°.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne. Rassauische Eisenbahn. Zaunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 46 + 8 31 * 9 5 10 45 + 11 40	7 42 + 8 7 * 9 15 + 10 21 11 13 +
12 20 * 1 ** 2 12 + 3 43 ** 4 10 +	12 1 * 12 11 ** 1 4 2 55 3 19 **
5 2 * 5 28 + 7 43 + 8 10 ** 8 27 *	4 23 + 5 26 + 6 14 ** 7 10 + 8 4 *
8 59 + 9 22 ** (an Sonn- und Festtagen).	8 29 + 8 51 ** (an Sonn- u. Festtagen).
9 41 * 10 20	9 30 * 10 5 + 11 52 (an Sonn- u. Festtagen u. Mittwochs).
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.	* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
+ Verbindung nach Eiden.	+ Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 16 10 10 50 2 36 4 10 * 5 13	8 3 * 9 21 11 10 2 29 5 53 6 57 * 8
6 57 9 52 *	9 15 10 36
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Deutsche Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen:
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 50 10 55 3 6 50	7 24 9 44 12 34 4 31 8 44
Nichtung Niedernhausen-Simburg.	Nichtung Niedernhausen-Simburg:
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 21 8 41 11 58 3 51 7 35	6 47 9 7 11 47 3 43 8 3
Nichtung Höchst-Simburg.	Nichtung Höchst-Simburg:
Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niedernhausen).	7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50
Nichtung Simburg-Höchst.	Nichtung Simburg-Höchst:
Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
5 35 7 55 10 35 2 30 6 51	7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 1 2 4 55 8 36

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9 30 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 10298

Frankfurter Course vom 16. Juni 1881.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.50—169.45 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55—59	London 20.51 b. G.
20 Frcs. Städte . . . 16 . . . 22—26	Paris 81.20—81.15—81.20 b. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 39—44	Wien 174.80 bz.
Imperial . . . 16 . . . 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 23—26	Reichsbank-Disconto 4%.

Zu spät!

(18. Forts.) Erzählung von Eva Hartner.

„Geben Sie ja auf das junge Fräulein acht!“ ermahnte der Sternwirth wohlwollend. „Der Wagen stößt manchmal fürchterlich, und das Fräulein ist leicht, es könnte wie nichts herausfliegen.“ Die erschrockene Försterin wollte sich nun neben ihre Pflegebefohlene setzen, aber ihre Mutter und der Wirth protestirten dagegen. Da Erich willig versprach, sehr gut aufzupassen, wurden sie Alle eingekasselt, der noch immer schlaftrunkene Jacob ergriff die Bügel, die sonntäglich geputzten Braunen zogen an und fort ging es in die sonnige Gegend hinein.

„Gedenken Sie noch lange im Walde zu bleiben?“ begann Erich die Unterhaltung.

„Bis Anfang September,“ erwiderte sie, „Papa wünscht nicht, daß ich während der Hitze nach Hause zurückkomme.“

„Wird es Ihnen nicht einsam da oben, immer nur mit den beiden im Vergleich zu Ihnen doch recht bejahrten Leuten?“

Sie blickte eine Weile still vor sich hin, ein allerliebster nachdenklicher Zug stand auf der jungen Stirn.

„Ich bin schon seit dem Mai im Forsthaus,“ sagte sie. „Es ist mir früher nie einsam vorgekommen. Seit einiger Zeit aber habe ich es empfunden. Ich habe mich zuweilen nach Menschen gesehnt.“

„Warum kehren Sie dann nicht früher in die Stadt zurück? Der Garten Ihres Herrn Vaters ist so kühl und schattig, ich denke, man kann gar nicht besser aufgehoben sein.“

„Sie kennen Papa's Garten,“ rief sie mit froher Ueberzeugung. „Da kennen Sie am Ende auch Papa selber?“

Erich's Stirn verfinsterte sich.

„Ja,“ sagte er, „ich habe einmal die Ehre gehabt, Ihren Herrn Vater zu sehen.“

„Und wie sah er aus? Ich habe ihn so lange nicht gesehen. Was sagte er von mir?“

„Mein Besuch war lediglich ein geschäftlicher, und da ich nicht die Ehre habe, Ihren Herrn Vater näher zu kennen, so sprachen wir nicht von Familien-Angelegenheiten.“

„Nicht?“ sagte sie enttäuscht, „ich dachte, mein Vater müßte gern von mir sprechen. Können Sie mir nicht sagen, ob er wirklich sehr reich ist?“ fügte sie vertraulich hinzu.

„Er gilt für den reichsten Mann der Stadt,“ sagte Erich nicht ohne Zögern.

Sie schüttelte den Kopf und ein leiser Seufzer glitt über ihre halbgeöffneten Kinderlippen. „So meine ich es nicht, davon verstehe ich nichts; sehen Sie, man hat mich sehr früh in Pension gebracht, selbst zu den Ferien bin ich nie nach Hause gekommen. Papa holte mich ab und machte Reisen mit mir, so habe ich allen Maßstab verloren, nun möchte ich wissen, werde ich immer den Armen geben können, wann ich möchte?“

„Gewiß. Ihr Vater selber gibt gern. Für das Krankenhause, an dem ich angestellt bin, hat er eine große Summe zur Disposition gestellt. Sein Name steht auf allen Listen obenan.“

„Wie mich das freut,“ rief sie dankbar, „denn, sehen Sie, ich kenne meinen Vater ja so wenig, und ich merke, daß ihn nicht Alle lieb haben. Er gilt ihnen als ein harter Herr. Ich erinnere mich,“ fügte sie leise und zögernd hinzu, „daß selbst meine Mama sich vor ihm gefürchtet hat und mein Bruder auch. Aber ich habe mich nie gefürchtet, er trug mich auf seinen Armen, als ich noch ein kleines Kind war, und er ist immer voll Liebe und Güte für mich gewesen.“

„Dann kehren Sie gewiß auch gern zu ihm zurück?“

„Das weiß ich nicht genau,“ sagte sie fast ängstlich. „Ich war sehr gern in der Pension, und ich bin sehr gern im Walde, aber wie es mir sein wird, wenn ich wieder allein zu Hause bin — Balduin ist immer auf Reisen und Papa so ewig lange im Geschäft — ich glaube, ich werde ganz traurig werden, wenn ich dann nur das Haus habe und den Garten.“

„Es wird nicht so schlimm werden,“ tröstete er gutmüthig; „wenn Sie erst Umgang haben und sich ein Bißchen um die Wirthschaft bekümmern. Und wissen Sie was, wenn es Ihnen dann doch einsam wird, so gehen Sie nur gerade über die Straße, da steht ein altes, kleines Haus, ganz mit wildem Wein überwachsen, und in dem Hause wohnt meine Mutter. Die sitzt auch viele Stunden allein, wenn ich im Krankenhause bin, sie wird sich sehr freuen, wenn Sie manchmal ein Bißchen zu ihr kommen.“

„Wissen Sie, ich beginne mich auf das kleine Haus!“ rief Wera fröhlich. „Damals wohnte eine Dame darin, die hatte vier Söhne. Der älteste war so groß wie Balduin und der jüngste nur ein Bißchen größer und älter als ich. Es war ein hübscher Junge mit runden, rothen Backen und braunem Haar, und er winkte mir immer herüber zu kommen, aber ich durfte nicht!“

„Das war mein Bruder Otto,“ sagte Erich. „Und der älteste bin ich.“

„Sie?“ Und sie sah ihm mit fröhlichem Staunen ins Gesicht. „Da sind wir ja ganz alte, alte Freunde! Und ich brauche wohl kaum um Entschuldigung zu bitten, daß ich Ihnen so viel vorgeschwatzt habe!“

„Das verzeihe ich gern!“ sagte Erich glücklich.

(Fortsetzung folgt.)

„Long, long ago . . .“

(1. Forts.)

Eine Zwielficht-Reverie.

In einer wundervollen, alten, zusammengefunkenen Abtei hatte ich einmal zur Sommerzeit wochenlang wie ein wilder Vogel unter unkraut-überwucherten Trümmern gehaust, süßen Thymiannduft einathmend und kaum etwas denkend. In einem nahen kleinen Dorfwoirshause standen meine wenigen Effecten; einige Bücher, etwas Wein und Brod und meine Malergeräthe hatte ich hierher übergeführt. Es gab in dem alten Gemäuer noch Orte, welche nicht nur für Adler und Eulen, sondern ebenso wohl für meine Schätze, nöthigenfalls für mich selber köstliche Schlupfwinkel boten. Dicht neben der Ruine plauderte ein fedes Gebirgswasser in seiner wild-frischen Art, die etwas weiterhinliegende verfallene Wassermühle mit ihrem grünumspönnenen Rade, das wer weiß wie lange schon stille stand, war das Motiv, welches mich vor Allem hier fesselte. Ich verbrachte den ganzen Tag arbeitend oder lesend in meiner Solitüde, ging nur gegen die Mittagszeit einmal in's Wirthshaus zurück, um an dem bescheidenen Mahle der einfachen Leute Theil zu nehmen und ließ unterdessen gewöhnlich meine Staffelei ruhig im hohen Grafe und Farrenkraut neben dem Feldstuhle stehen.

Ich hatte noch niemals Gäste erhalten; die Gegend, Eigenthum des Herzogs von Guxje, lag einsam und ward selten von Touristen besucht. Eines Tages, ich malte gerade neben meinem großen Bilde an einer Kleinigkeit, an einem venetianischen Trinkglase mit Schlangenberzierung, geschah mir jedoch etwas Unerhörtes! Als ich, von der Mahlgeld zurückkehrend, vor die Staffelei trat — ja, war es denn möglich? — da lag neben dem Kelchglase, wie hingehaucht auf die marmorne Tischplatte, eine vollerblühte glühendrothe Rose! Nur eine Rose — aber eine mit Meisterschaft gemalte! die zwar durchaus nicht auf das Bild gehörte, demselben jedoch einen so lebendigen und eigenartigen Character verlieh, daß ich nicht umhin konnte, mich mit Künstler-Enthusiasmus an dem wunderbaren Effect des Ganzen zu weiden. Ein Räthsel war es und blieb es. Nichts in der Umgebung der Ruine verrieth die Anwesenheit eines menschlichen Wesens; meine sorgfältige Recognoscirung des Terrains erwies sich als völlig resultatlos. Mich berührte das Abenteuer wunderbar. Ich empfand eine förmliche Sehnsucht nach meinem genialen Kollegen aus dem Geisterlande, welcher seine Visitenkarte in so absonderlicher Art bei mir abgegeben hatte und konnte infolge dessen kaum in gewohnter Ruhe und Gewissenhaftigkeit meine Arbeit fortsetzen. Einige Tage darauf, als ich es bereits vermochte, das „Rosenrathsel“ auf Augenblicke zu vergeffen, war abermals ein kleines Bild, einen kunstlosen Strauß ungeordneter, wilder Blüthen darstellend, am gewohnten Arbeitsplatze zurückgeblieben. Bei meiner Rückkehr fand ich die Staffelei ein wenig verschoben, die Farrenkräuter umher kaum merklich niedergegetreten, und — über meinen wilden Blüthen wiegte sich ein köstlich naturgetreuer, goldschimmernder Schmetterling! Mein genialer College hatte die Farben in feinsinnigster, discretester Weise zur Anwendung zu bringen verstanden. Die zartbunten, durchsichtigen Gaze-schwingen des reizenden Dinges trugen einen Schmelz, wie ihn die Kunst nur im seltensten Falle hervorbringen vermag. „Jenes war Deine Karte — dieses ist wohl Dein Portrait, mein unsichtbarer Herr College,“ sagte ich halb ärgerlich, halb entzückt; „werde ich Dich jemals sehen? Ich fürchte: nein! Was ist zu erwarten von einem Wesen, dessen Visitenkarte eine Rose, dessen Portrait ein Schmetterling?“ Und er blieb unsichtbar. —

Meine Wassermühle war nahezu vollendet, ich gedachte dann noch die Ruine und einen Theil des schönen, kleinen Ulmenwäldchens links davon zu skizziren und dann weiterzugehen. Eines Tages hatte ich das Wirthshaus zufällig früher als sonst verlassen, und dieser eine, anscheinend geringfügige Umstand wirkte umgestaltend auf mein ganzes Leben. Bei dem ersten, flüchtigen Rundblick über meinen Arbeitsplatz hin mußte ich mir sagen, daß zweifellos wieder Besuch dagewesen und, was noch mehr galt, daß ich diesen Besuch erst durch mein Erscheinen verschauelt haben müsse. Der Stuhl vor der Staffelei war umgefallen, daneben lag eine halbverwelte Blume im Grafe, unweit davon ein winziger, mattsgrauer Handschuh. Ein Frauenhandschuh! Als ich das kleine Ding in die Hand nahm, entfrönte ihm ein eigenartiges, schwaches Parfüm, ein Parfüm, wie ich es noch an keiner meiner eleganten Freundinnen wahrgenommen hatte und das mich eigenthümlich erfrischend berührte. War mein Herr College diesmal in Damenbegleitung erschienen? Oder war die Besitzerin dieses reizenden kleinen Schappens vielleicht selbst mein — „Herr College?“ Ich durch-

streifte abermals die nächste Umgebung der Abtei und ging dann, weil ich der festen Ueberzeugung war, den Flüchtling innerhalb meines Terrains zu haben, an eine Visitation der Ruine. Und richtig! Da huschte er schon und ungestüm unter einer halb eingestunkenen Treppe auf, der kleine graue Vogel — Felice! Meine Augen sehen sie noch heute, wie sie sie damals sahen! Long — long ago! —

Es war ein zauberhaftes Bild. Sie stand da — halb zornig und halb furchtsam, halb stolz und halb beschämt, jedenfalls vornehm wie eine Prinzessin — vor mir, in ihrem einfachen, grauen Gewande und schaute mir mit den wunderbarsten Augen der Welt fest, fast drohend in's Antlitz. Welche Farbe diese Augen recht eigentlich hatten, ist mir bis zur Stunde nicht klar geworden; jede — oder keine. Je nachdem. Sie blühten wie Sterne aus dem blassen, schmalen, stolzen Rococogefächten, welches von einer Wolke düstigen, matt wie Mondlicht schimmernden Haars gleich einem Heiligenschein umgeben war. „Schmetterling!“ sagte ich überrascht und lächelnd. „Gefangen!“ Sie legte schweigend ihre Hände in die meinen, um sich über Steine und Mauergeröll fort in's Freie geleiten zu lassen. Draußen, im hellen Nachmittags-Sonnenlicht fixirten wir einander noch einmal recht genau.

Sie sprach zuerst.

„Ich bin beruhigt,“ sagte sie mit erleichtertem Aufseufzen. „Sie sehen nicht aus, als ob Sie meine Lage mißbrauchten, ich will damit sagen: dieses Recontre gleich jedem anderen Abenteuer beim Wein zum Besten geben würden! Nicht wahr, das werden Sie nicht, mein Herr?“

„Sicher nicht.“

„Sind Sie ein einfacher Maler?“

„Nichts als das. Ich heiße Cecil. Und — sind Sie eine einfache Malerin?“

„Nichts als das,“ sprachen die rothen Lippen lächelnd nach. „Ich heiße Felice. Das ist Alles, was ich sagen läßt.“

„Eh bien!“ entgegnete ich seht. „Von Schmetterlingen ist am Ende auch nichts zu sagen — sie haben alle keine Geschichte. Will der Schmetterling Felice nun sofort wieder in seine lustigen Regionen zurückkehren?“

„Noch nicht sofort. Sie sehen ja, er entfaltet bisher seine Schwingen nicht. Ich habe Lust, Ihnen eine Weile bei der Arbeit zuzuschauen.“

Sie nahm auf dem improvisirten Thron mit der Miene einer wahren Königin Platz, stützte dann eine ihrer kleinen Hände auf die Lehne meines Stuhls und schaute mir mit ernstem, aufmerksamen Augen über die Schulter. Ich erschien mir wie ein Träumender oder wie inmitten eines Märchens aus „Tausend und Eine Nacht“. Felice plauderte lieblich gleich einem Kinde und tief sinnig wie das geistvollste Weib, nippte dazwischen von dem Wein, den ich ihr in einem kleinen silbernen Trinkbecher kredenzte hatte und ließ hin und wieder eine reife Himbeere zwischen ihren Lippen verschwinden.

„Es beginnt Abend zu werden,“ sagte sie endlich aufstehend, „ich darf nicht länger verweilen. Wenn Sie sehr artig sind, Cecil, können wir noch einige dieser hübschen, seltsamen Plauderstunden hier in der alten Abtei haben; ich kehre dann wieder — morgen und alle Tage — bis Ihre Arbeit vollendet ist.“

„Was verstehen Sie unter „artig sein“, Felice?“

„Das will ich Ihnen gleich sagen. Ich will eine „Gefetzgebung“ erlassen für die Zeit unseres Verkehrs und Ihr Wort muß mir dafür bürgen, daß dieselbe streng respectirt wird!“

„Sie haben zu befehlen.“

„Ich danke Ihnen. Meine Bedingungen sind diese: Ich wünsche nicht, daß Sie jemals darnach streben, meinen Namen, meine Stellung in der Welt in Erfahrung zu bringen oder meine Schritte zu verfolgen, um zu ergründen, wo ich daheim bin. Es würde unserer Kameradschaft ein jähes Ende bereiten und — uns Beiden schaden. Sie haben auch keinen Grund, neugierig zu sein, Cecil, es ging Alles ohne Zauberei zu. Ich wohne nicht allzuweit von dieser alten Abtei, ich liebe sie seit Jahren und habe hier schon manches entzückende tête-à-tête mit meinem Liebling Shakespeare gehabt. Der Zufall ließ mich Ihr wunderliches Atelier entdecken und ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, Ihnen als Collegin einen Gruß zurückzulassen — mit dem Pinsel! Voilà tout. Mein Pferdchen steht jenseits des Ulmenwaldes, auch das soll Ihnen kein Geheimniß bleiben, und trägt mich geschwind heim, wenn die Stunde da ist. . . . Nun noch etwas: Haben Sie Bücher hier? Mir erschien es, als sähe ich dergleichen in einer verborgenen Mauerpalte da unten. Sollte es kein Irrthum sein, wünsche ich wohl, morgen ein wenig darin blättern zu dürfen. Jetzt leben Sie wohl, Cecil — auf Wiedersehen!“

(Schluß folgt.)